

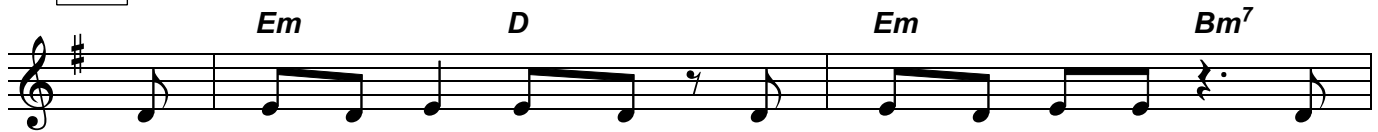
Du hauchst Leben in mich

♩ = 124

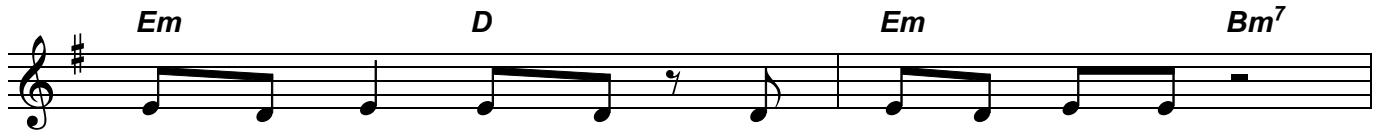
November

T: Annett Weinbrenner
M: Janosch Kessler

Str.



1. Die Schul-tern ganz un-ten, dort sind sie zu-haus. Die
2. Dein Licht ist er-lo-schen. Was bleibt noch von mir? Der
3. Es fal-len die Tröpf-chen ganz lei-se auf Grau. Aus



Wän-de so ein-sam. Ich will hier nur raus.
Wind treibt den Schnee an, komm frier hier mit mir.
Ne-bel wird Le-ben, wird Mor-gen, wird Tau.



In mir schreit es laut nach dir: Kannst du mich hörn? Wie
Hil-fe, al-les viel zu groß, ich bin so klein. Der
Mit ge-ziel-tem A-tem, da hauchst du ein "Ja." Am



ist es, wo du bist? Darf ich dich dort störn?
Him-mel so dun-ke-l, die Welt holt mich ein.
En-de der Näch-te weiß ich, du bist da.

Refr.



Sieh mich an, schwei-ge und samm-le__ mich auf. Sieh mich an, schwei-ge und



hol mich hier raus. Ver-lo-ren im Dun-ke-l, ers-tan-den die Mäch-te. Ich



such dei-ne Fun-ken, du träumst mei-ne Näch-te. Ich glaub



Zwei-fel__ an dich, du hauchst Le-ben__ in mich.